

„Unbedingt eine berufliche Haftpflichtversicherung“

Drei Fragen an Stefan Jauernig, Versicherungsmakler in Frechen und stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbands für Nordrhein-Westfalen des Bundesverbands Deutscher Versicherungskaufleute e.V.

Welche Versicherungen benötige ich als Existenzgründer unbedingt?

Als Existenzgründerin oder Existenzgründer muss ich mich unbedingt um eine Haftpflichtversicherung für meine neue berufliche Tätigkeit kümmern. Oftmals benötige ich auch eine Absicherung von Geschäftseinrichtung und Waren oder Schaufenstern; aber auch um meine eigene, persönliche Absicherung sollte ich mir Gedanken machen. Generell kann man aber sagen, dass die Absicherung als Firmengründer in aller Regel finanziell günstiger machbar ist, als von vielen befürchtet.

Kann ich mit Versicherungen auch Steuern sparen?

Gerade zum Jahresende besteht wieder die Möglichkeit – beispielsweise als Geschäftsführerin einer GmbH oder UG – durch eine sogenannte Direktversicherung bis zu

4.440 Euro noch in diesem Jahr steuerfrei für die Altersversorgung aufzuwenden; diese Möglichkeit besteht auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer sogenannten Entgeltumwandlung. Daneben kann jeder Steuerpflichtige bis zu 20.000 Euro (bei zusammen veranlagten Ehegatten bis zu 40.000 Euro) für die Altersversorgung in diesem Jahr aufzuwenden und hiervon 72 Prozent von der Steuer als Sonderausgaben absetzen.

Gibt es im Rhein-Erft-Kreis eigentlich auch Versicherungsunternehmen, die ihren Hauptsitz hier haben?

Ja, es gibt acht sogenannte „kleine Versicherungsvereine“ im Kreis, die von der Bezirksregierung in Köln beaufsichtigt werden. ■



Stefan Jauernig

Foto: Privat